

Das Leichtmetall Aluminium hat auf Grund einer sich sehr schnell an der Luft bildenden dünnen Oxidschicht ein stumpfes, silber- graues Aussehen.

Die Oxidschicht macht Aluminium sehr korrosionsbeständig. Es ist ein sehr weiches Metall, ist dehnbar und kann durch Auswalzen zu dünner Folie verarbeitet werden. Aluminium ist das dritthäufigste Element in der Erdkruste und tritt nur in chemisch-gebundenem Zustand auf. Es ist ein guter elektrischer Leiter.

- hohe Korrosionsbeständigkeit
- Hitzebeständigkeit
- vollständige Recyclingfähigkeit
- Lebensmitteltauglichkeit

Aluminium gehört zu den Nichteisenmetallen und kann ebenso wie Stahl, Korrosion bilden. Dabei entsteht jedoch (anders als bei Stahl und Eisen) eine Oxidschicht, die den Untergrund vor weiterer Korrosion schützt. Bei der Oxidbildung wirken jedoch auch andere Stoffe (Salze, Säuren) zersetzend auf das Material mit ein, die eine Beschichtung korrodierter Alu-Oberflächen nötig machen.

Aluminium hat zwar eine sehr glatte Oberfläche, aber Fett und Öl haften dennoch sehr gut darauf. Aluminiumteile müssen also immer sehr gründlich entfettet werden. Handschuhe tragen und keine fettigen Fingerabdrücke nach der Reinigung hinterlassen!

Mechanische Reinigung

Staub, Flecken und leichte Verschmutzungen entfernen Sie ganz einfach mit lauwarmem Wasser.

Hartnäckige Schmutzstellen wie Gips- und Zementreste lösen sich leicht, wenn Sie einige Spritzer eines herkömmlichen Reinigungsmittels ins Wasser geben. Vermeiden Sie in jedem Fall eine trockene Reinigung dabei können Kratzer auf der Oberfläche entstehen.

Für alle Eloxaloberflächen empfehlen wir einen Eloxalreiniger.

Fingerspuren, Griffspuren auf Aluminium-Oberflächen

Alle Aluminiumflächen, die oft angefasst werden, sollten regelmäßig gereinigt, desinfiziert und anschließend mit einer Aluminiumpflege versehen werden. Dem, am besten warmen, Wasser werden Reiniger und Desinfektionsmittel zugefügt.